

**Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung gemäß §§ 44 u. 45 BNatSchG für die
Zauneidechse und Potentialabschätzung bzgl. der Avifauna für einen B-Plan
auf einem Grundstück in der Königheimerstr. In Tauberbischofsheim**

Abgabetermin: 30.11.2021

Bearbeiter: Dipl.Biol.Volkhard Bauer



Auftraggeber

Tobias Motz
Landstraße 14
Hotel und Eventmanufaktur GmbH
97980 Bad Mergentheim

Auftragnehmer

TAUBERZOO
Büro für Faunistik
Lange Steig 13
97941 Tauberbischofsheim

Impfingen, den 30.11.2021

V. Bauer

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
2. Untersuchungsraum	1
3. Datenerhebung.....	2
4. Wirkungen des Vorhabens	3
5. Bestand und Betroffenheit der nachgewiesenen Tierarten.....	4
5.1. Europäische Vogelarten Potentialabschätzung	4
5.2. Bestand und Betroffenheit von Reptilienarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie.....	6
6. Maßnahmen zur Vermeidung u. Erhaltung der ökologischen Funktion CEF.....	8
Literaturverzeichnis.....	8

1. Einleitung

Auf einem Baugrundstück in der Königheimer Straße in Tauberbischofsheim soll ein B-Plan erstellt werden. Der Gesetzgeber hat für diesen Fall eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) vorgesehen.

Bei der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung sind zu untersuchen, 1. alle Europäischen Brutvogelarten und 2. alle Arten der FFH-Richtlinie Anhang II und Anhang IV. Unter Punkt 2 kommen hier hptsl. Zauneidechsen in Frage.

Nach § 44 BNatSchG ist sicherzustellen daß die Verbotstatbestände: 1. Tötungsverbot, 2. Störungsverbot u. 3. Verbot der Zerstörung von Fortpflanzungs- u. Ruhestätten vermieden werden. Hierzu sind gegebenen Falls vorgezogene CEF-Maßnahmen (**continuous ecological function**) durchzuführen. Sind für die Durchführung eines Projekts die vom Gesetzgeber durchaus vorgesehenen Ausnahmen von den Verbotstatbeständen unvermeidbar muß durch FCS-Maßnahmen (**favourable conservation status**) wenigstens der Erhaltungszustand der betroffenen Populationen gewahrt werden.

Da die Baufeldfreimachung und Rodung der Gehölze dementsgegen im Frühjahr 2021 schon vollendet war und es somit für eine saP bzgl. der Avifauna zu spät war erklärte sich die UNB für diese Tiergruppe mit einer nachträglichen Potentialabschätzung einverstanden.

2. Untersuchungsraum

Es handelt sich um die Grünanlagen des ehemaligen Konflikts Tauberbischofsheim von ca. 1,6 ha Größe (Abb.1, 1). Diese Grünflächen waren von Feldgehölz umgeben (Abb

1,2), darunter auch ältere bis 70jährige Bäume (Abb 1,3 u. Abb3). Im Nordosten lag der Sportplatz mit Rasen (Abb 1,4 u. Abb Deckblatt) und die Sporthalle, mittlerweile auch abgerissen.

Abb1: Planbereich (rot) u. Habitattypen (Ziffern)



Als potentielle Reptilienhabitate wurden alle Grünflächen (Abb.2) sowie sämtliche (nicht mehr vorhandenen) Gehölzsäume eingestuft.

Abb2 nördliche Grünfläche



Abb3 gefällter Höhlenbaum (Eiche)



3. Datenerhebung

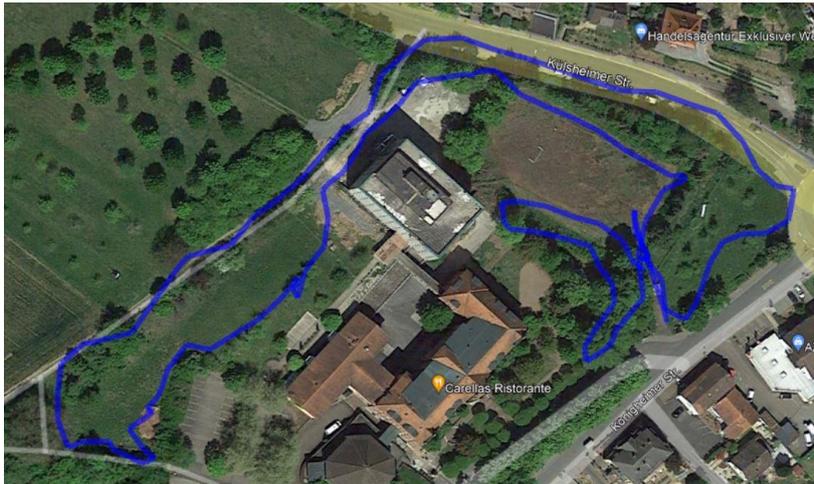
Am 26.03.2021, am 11.04., am 26.05. sowie am 20.06. wurde das UG begangen (Witterung und Uhrzeit s. Tab I) und die Grünflächen nach Reptilien abgesucht. Zusätzlich wurden beim ersten Termin 4 künstliche Verstecke (KV→Wellbitumen) ausgelegt (Abb. 5).

Die Tracks der zurück gelegten Wegstrecken wurden mit der Android-App "Locus Map Pro" aufgezeichnet (Abb 4).

Tab 1 Reptilienkartierung

Datum	Uhrzeit	Bedeckung	Windstärke	Windrichtung	Temperatur	Funde
26.03.2021	15:00-17:00	20%	2Bft	SW	20°C	0
11.04.2021	12:00-14:00	80%	2-4Bft	NW	18°C	0
26.05.2021	15:00-17:00	80%	2Bft	W	18°C	0
20.06.2021	14:00-16:00	20%	2-4Bft	SW	22°C	0,1 adult

Abb 4 Track vom 20.06.2021



4. Wirkungen des Vorhabens auf die betroffenen Tierarten

baubedingte Wirkfaktoren			
Wirkfaktoren	Wirkungsweise	Tiergruppen	Situation vor Ort
Flächeninanspruchnahme durch Lagerflächen, Arbeitsstreifen, Baustraßen etc	Individuenverluste, (temporärer) Verlust von Habitaten	alle Arten	Bauzeitbeschränkung während der Fortpflanzungssaison Keine Rastvogelhabitate (im Winterhalbjahr) zu erwarten
vorübergehende Immissionswirkung (Lärm, Erschütterungen, Schadstoffimmisionen) sowie visuelle Störreize durch Baumaschinen und Personen	temporäre Störung von Fortpflanzung und Ruhestätten, Nahrungshabitaten oder Wanderkorridoren auch im Umfeld des Planungsgebietes	alle Arten	Bauzeitbeschränkung während der Fortpflanzungssaison Keine Rastvogelhabitate (im Winterhalbjahr) zu erwarten Gewöhnung der betroffenen Arten an Maschinenlärm Reptilien werden vergrämt/umgesiedelt
anlagebedingte Wirkfaktoren			
dauerhafte Flächeninanspruchnahme durch die geplante Bebauung	dauerhafter Ent- bzw. Aufwertung von Fortpflanzungs- /Ruhestätten und Nahrungshabitaten je nach Art (s. Monitoring)	alle Arten	Je nach Bepflanzung und Strukturierung entstehen neue Habitate

Kleinklimatische Veränderungen	Beschattung von Sonnplätzen Regenschatten	Reptilien und bestimmte Vogelarten	Ausweichmöglichkeiten in Neuanlagen ökologischer Requisiten (s. Kap 6, CEF)
Barrierewirkungen/Zerschneidung	dauerhafte Beeinträchtigung potenziellen Wanderkorridoren	alle Arten	Wanderkorridore unwahrscheinlich
betriebsbedingte Wirkfaktoren			
Schaffung neuer Habitastrukturen durch Bepflanzung und Reptilienmaßnahmen	zahlreiche Vogel- und Reptilienarten bewohnen die neuen Strukturen	alle Arten	Arten der Umgebung und sogar neue 2021 nicht erfasste Arten können einwandern

5. Bestand und Betroffenheit der nachgewiesenen Tierarten

5.1. Europäische Vogelarten-Potentialabschätzung

Insgesamt wurden 33 Vogelarten als potentielle Brutvögel eingestuft (Tab 2)

Tab 2 Potentielle Brutvögel

Tabelle:		1. Festgestellte Vogelarten mit Wissenschaftlichen Namen und Schutzstatus								2. Status	
Vogelart		Besondere Schutzwürdigkeit									
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Artkürzel DDA	Rote Liste BaWü			Rote Liste Deutschland	Europäische Vogelschutz-richtlinie	Species of European Conservation Concern	BArtSchV.		potentieller Brutvogel (B)
			Kategorie BaWü	Kurzfristiger Trend	Häufigkeit				Besonders geschützt	Streng geschützt	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	A	.	↑	sh	-	-	-	X	-	B
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	Ba	.	↓↓	h	-	-	-	X	-	B
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	Bm	.	↑	sh	-	-	-	X	-	B
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	B	.	↓↓	sh	-	-	-	X	-	B
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	Bs	.	=	h	-	-	-	X	-	B
Distelfink	<i>Carduelis carduelis</i>	Sti	.	↓↓	h	-	-	-	X	-	B
Elster	<i>Pica pica</i>	E	.	↑	h	-	-	-	X	-	B
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	Fe	V	↓↓	h	V	-	3	X	-	B
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gr	V	↓↓	h	V	-	2	X	-	B
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	Gi	.	↓↓	h	-	-	-	X	-	B
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	G	V	↓↓	h	-	-	-	X	-	B
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	Gf	.	=	sh	-	-	-	X	-	B
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	Gü	.	↑	mh	-	-	2	X	X	B
Hänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	Hä	2	↓↓↓	mh	V	-	2	X	-	B
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hr	.	=	sh	-	-	-	X	-	B
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	H	V	↓↓	sh	V	-	3	X	-	B
Heckenbraunelle	<i>Fringilla monticola</i>	He	.	=	sh	-	-	-	X	-	B
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	Kl	.	=	sh	-	-	-	X	-	B
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	K	.	=	sh	-	-	-	X	-	B
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	Mg	.	↑	sh	-	-	-	X	-	B
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	N	.	=	mh	-	-	-	X	-	B
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	Rt	.	↑↑	sh	-	-	-	X	-	B
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	R	.	=	sh	-	-	-	X	-	B
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caedatus</i>	Sm	.	=	h	-	-	-	X	-	B
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	Sd	.	↓↓	sh	-	-	-	X	-	B
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	Sp	.	=	mh	-	-	-	X	-	B
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	S	.	=	sh	-	-	3	X	-	B
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	Sum	.	=	h	-	-	3	X	-	B
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	Tt	.	↓↓↓	h	V	-	-	X	-	B
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	Wd	.	↓↓↓	h	-	-	-	X	-	B
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	Wh	2	↓↓↓	mh	2	-	3	X	-	B
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	Zi	.	=	sh	-	-	-	X	-	B
33 Arten											

Im Rahmen der Kartierungen konnte jenseits der Kulsheimer Straße ein Revier des Wendehalses nachgewiesen werden. Da es sich bei den gerodeten Bäumen teilweise um Höhlenbäume gehandelt hat ist von einem Revier innerhalb des Planbereichs vor der Rodung auszugehen.

Abb 5 Vogelreviermittelpunkte (rot, DDA Kürzel), Reptilien (grün) und KV (orange)



<p>5.1.1. Grundinformation über die betroffenen Vogelarten (Hölzinger et al. 1997, Glutz von Blotzheim et al. 1980)</p>
<p>Wendehals</p> <p>Der Wendehals ist eine auf Ameisen spezialisierte Spechtart. Er ist als einzige Spechtart Zugvogel und baut, ebenfalls als einzige Spechtart, seine Höhlen nicht selbst. Er ist, ursprünglich Langstreckenzieher bis südlich der Sahara, heute Mittelstreckenzieher mit Überwinterungsgebieten in Spanien und Griechenland und mittlerer Ankunft in den Brutgebieten Mitte April. Teile der Population brüten im Siedlungsbereich.</p>
<p>5.1.2. Prognose und Bewertung der Schädigung oder Tötung nach § 44 Abs. 1 BNatSchG</p>
<p>Eine Schädigung oder Tötung von Individuen ist bei der Art auf Grund ihres Flugvermögens nur bei Jungvögeln im Nest zu erwarten. Bei einer Baufeldfreimachung (Gehölzrodung) außerhalb der Brutzeit (01.03.-01.10.) gilt:</p> <p>Verbotstatbestand nach § 44 Abs.1 BNatSchG tritt ein: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>CEF u. Vermeidungsmaßnahmen nötig: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>5.1.3. Prognose und Bewertung der Zerstörung von Fortpflanzungsstätten nach § 44 Abs. 1 BNatSchG</p>
<p>Als nicht selbst bauender Höhlenbrüter ist die Art auf das Vorhandensein von Bruthöhlen angewiesen</p> <p>Verbotstatbestand nach § 44 Abs.1 BNatSchG tritt ein ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/></p> <p>CEF u. Vermeidungsmaßnahmen nötig: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/></p>
<p>5.1.4. Prognose und Bewertung der erheblichen Störung nach § 44 Abs. 1 BNatSchG</p>
<p>Die Art ist an menschliche Aktivitäten einschließlich erheblichen Maschineneinsatzes gewöhnt.</p>

Verbotstatbestand nach § 44 Abs.1 BNatSchG tritt ein: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
CEF u. Vermeidungsmaßnahmen nötig: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
5.1.5. Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustands der Populationen der Art nach § 45 Abs. 7 BNatSchG

Die lokale Population von weit verbreiteten Arten ist nicht abgrenzbar u. kann nur pragmatisch, etwa nach geographischen oder politischen Grenzen, definiert werden (<http://www.ffh-anhang4.bfn.de/6229.html>). Das Ministerium für Ländlichen Raum Baden Württemberg empfiehlt zur Eingrenzung der lokalen Population die geographische Region 4. Ordnung heranzuziehen. Dieser Empfehlung wird hier gefolgt und die Region ist das "Bauland" (LUBW Daten u. Kartendienst).

Wendehals	nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/>	potentiell <input type="checkbox"/>	RLBW - RLD -
Der MTK gilt als landesweiter Verbreitungsschwerpunkt der Art und der Erhaltungszustand der lokalen Population ist günstig (A)			
→ Verschlechterung des Erhaltungszustands: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>			
CEF u. Vermeidungsmaßnahmen nötig: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>			

5.2. Bestand und Betroffenheit der Reptilien des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Am 20.06. wurde auf der nördlichen Grünfläche eine adulte weibliche Zauneidechse beobachtet (Abb 6)

Abb6 subadulte weibliche Zauneidechse



5.2.1. Grundinformation über die betroffenen Reptilienarten (Lauer et al. 2004)

Zauneidechse

Die Zauneidechse besiedelt strukturreiche, halbtrockene Biotope wie Streuobstflächen, Bahndämme, Gärten etc. u. gilt als Biotopkomplexbewohner.

Häufig tritt sie als Kulturfolger auf. Sie ist eierlegend. Freilaufende Katzen stellen ein Problem für die Art dar u. können zur Unbesiedelbarkeit von Gebieten führen.
5.2.2. Prognose und Bewertung der Schädigung oder Tötung nach § 44 Abs. 1 BNatSchG
Außer bei der Zerstörung des Sommerlebensraums (s.Kap.5.2.4.) ist eine Tötung von Individuen vor allem im Winterquartier zu erwarten. Über die Lage derselben kann keine Aussage getroffen werden. <i>Verbotstatbestand nach § 44 Abs.1 BNatSchG tritt ein:</i> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> CEF u. <i>Vermeidungsmaßnahmen nötig:</i> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
5.2.3. Prognose und Bewertung der Zerstörung von Fortpflanzungsstätten nach § 44 Abs. 1 BNatSchG
Bei einer Baufeldfreimachung außerhalb der Fortpflanzungsperiode (01.04.-31.07.) besteht keine Gefahr Reptiliengelege zu zerstören. Eiablageplätze der Art konnten nicht detektiert werden. <i>Verbotstatbestand nach § 44 Abs.1 BNatSchG tritt ein:</i> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> <i>CEF u. Vermeidungsmaßnahmen nötig:</i> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
5.2.4. Prognose und Bewertung der erheblichen Störung nach § 44 Abs.1 BNatSchG
Die Art ist an menschliche Aktivitäten gewöhnt u. dringt als Kulturfolger auch ins Innere der Siedlungen ein. <i>Verbotstatbestand nach § 44 Abs.1 BNatSchG tritt ein:</i> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> <i>CEF u. Vermeidungsmaßnahmen nötig:</i> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
5.2.5. Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustands der Populationen der Art nach § 45 Abs. 7 BNatSchG
Reptilien leben in Mitteleuropa in voneinander isolierten Populationen unterschiedlicher Größe und somit sind trotz unterschiedlichem Isolationsgrad lokale Populationen abgrenzbar (Bißdorf et al. 2014). Ausdehnung und Populationsgröße sind jedoch im Rahmen von 4 Begehungen nicht zu ermitteln. Bei der Ermittlung des Erhaltungszustandes fließen neben der Populationsgröße auch Habitategenschaften u. Gefährdungssituation mit ein. Bei einer Populationsgröße < 100 Ind. gilt er jedoch generell als schlecht (C) (Bißdorf et al. 2014).
Zauneidechse nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> potentiell <input type="checkbox"/> RLBW V RLD V
An Hand des Untersuchungsumfangs ist der Erhaltungszustand nicht zuverlässig abschätzbar. Multiplikation mit 6 (Laufer 2014) ergibt 6 Ind. → Der Erhaltungszustand der lokalen Population wird bei der Art in BW generell als schlecht (C) eingestuft (LUBW Steckbrief) → <i>Verschlechterung des Erhaltungszustands:</i> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> <i>CEF u. Vermeidungsmaßnahmen nötig:</i> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

--

6. Maßnahmen zur Vermeidung u. Erhaltung der ökologischen Funktion CEF

6.1. Vögel

6.1.1. allgemein

6.1.2. Vermeidungsmaßnahmen

Bauzeitbeschränkung März bis Juni (wurde erfüllt)

6.1.3. CEF-Maßnahmen

Anbringung von mindestens 5 Nistkästen für den Wendehals und weitere Höhlenbrüter, Neuanpflanzung von Gehölzen, Neuschaffung bzw. Belassen von Grünflächen.

6.2. Reptilien

6.2.1. Zauneidechse

6.2.1.1. Vermeidungsmaßnahmen

Bauzeitbeschränkung April bis August, Markierung möglicher Winterquartiere, ökologische Baubegleitung, Vergrämung und Umsiedlung der vorhandenen Population

6.2.1.2. CEF-Maßnahmen

Steinriegel, Schnittguthaufen, Sandlinsen, Überwinterungskammer

Literaturverzeichnis

Hölzinger, J., U. Mahler (2001): **Die Vögel Baden-Württembergs** Band 2.3 Nicht-Singvögel 3, Ulmer-Verlag, Stuttgart

Hölzinger, J., U. Mahler (1999): **Die Vögel Baden-Württembergs** Band 3.1 Singvögel 1, Ulmer-Verlag, Stuttgart

Hölzinger, J., U. Mahler (1997): **Die Vögel Baden-Württembergs** Band 3.2 Singvögel 2, Ulmer-Verlag, Stuttgart

Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005): **Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands**, Radolfzell

Glutz von Blotzheim, U.M. & H.G. Bauer (1980-1991): **Handbuch der Vögel Mitteleuropas**, 1-12, Aula-Verlag, Wiesbaden

Laufer, H (2014): **Praxisorientierte Umsetzung des strengen artenschutzes am Beispiel von zaun- und Mauereidechsen**, Naturschutz- und Landschaftspflege Bad. Württ. Bd 77: 94-137

Laufer, H. (1999): **Die Roten Listen der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs**. Naturschutz Landschaftspflege Bad.Württ. Bd. 73.

Laufer, Fritz, Sowig (2007:)**Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs**. Ulmer Verlag, Stuttgart

Bißdorf, E. u. A. Oppelt (2014), **Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zaun- und Mauereidechsen**, Naturschutz und Landschaftspflege Baden Württemberg, Band 77

Seidt M., S. Geißler-Strobel, M. Kramer, R. Kratzer, F. Straub & N. Anthes (2017) **Bestandsentwicklung und Grundlagen für den Schutz des Rebhuhns *Perdix perdix* im Landkreis Tübingen** Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 33: 3–12

1. Festgestellte Vogelarten mit Wissenschaftlichen Namen und Schutzstatus		2. Status im Untersuchungsgebiet und Art des Nachweises				3. Festgestellte Arten nach Beobachtungsterminen												
Vogelart	Wissenschaftlicher Name	Arkturzel DDA	Besondere Schutzwürdigkeit				Status im Untersuchungsgebiet			Beobachtungslinzezeit von ... bis .../ Weiterbedingungen								
			Kategorie BAVü	Kurzfristiger Trend	Häufigkeit	Rote Liste Deutschland	Europäische Vogelschutzrichtlinie	Conservation Concern	BartSchV	Brutvogel (B) loc			Nahrungsgast					
Lfd. Nummer	Deutscher Name								A	B	C	Brutvogel			Nahrungsgast			
									Mögliches Brutland	Wahrscheinliches Brutland	Sicheres Brutland	Überflug			Überflug			
7	Bläumläuse	<i>Picus caeruleus</i>	Bm	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	B	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Buntspecht	<i>Leucospicus major</i>	Bs	.	h	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Dorngrasmücke	<i>Certhia certhia</i>	Sh	.	h	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Erdbeibler	<i>Geothlypis trichas</i>	Gg	.	h	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Erdbeibler	<i>Geothlypis trichas</i>	Gg	.	h	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Eisler	<i>Phoenicurus</i>	E	.	h	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Feldlerche	<i>Alcedo arvensis</i>	Fl	3	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Feldspeiher	<i>Passer montanus</i>	Fe	V	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	F	3	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	Gg	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Goldammer	<i>Emberiza hortulana</i>	G	V	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
45	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	He	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
46	Heidelere	<i>Lullula arborea</i>	Hel	1	sh	3	X	2	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
48	Hohlaube	<i>Columba oenas</i>	Hol	V	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	Kg	V	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	Kl	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	K	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Mispelrossi	<i>Vireo isabellae</i>	M	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Mispelrossi	<i>Vireo isabellae</i>	M	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	N	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	N	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Rabenkrähe	<i>Corvus corax</i>	Rk	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Rebhuhn	<i>Falco tinnunculus</i>	Rf	1	sh	2	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
76	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	Rt	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
80	Rohrkehlchen	<i>Emphysus rebesza</i>	Rr	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
81	Rohrkehlchen	<i>Emphysus rebesza</i>	Rr	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
81	Rohrkehlchen	<i>Emphysus rebesza</i>	Rr	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
90	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	Ssp	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	Ssp	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
93	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	Sp	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
94	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	Sp	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
98	Sturmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Stf	V	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
106	Sturmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Stf	V	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
107	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	Tt	2	sh	V	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
125	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	Z	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
127	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	Zi	.	sh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

25 B außerhalb
17 B innerhalb
3 NG